



Tätigkeitsbericht IWS 1978

Donnerstag, 13. Juli 78 - ein historischer Tag für die Wädenswiler Sportler. An diesem Tag wurde Dank der Initiative des jubilierenden Fussball-Club Wädenswil zur Gründungsversammlung der IWS ins Hotel Du Lac eingeladen und der Aufmarsch war trotz den eben begonnenen Sommerferien überraschend gross.

Da sich früher schon verschiedene Vereine immer wieder zusammentaten um etwas gemeinsam anzupacken - diese Aktionen jedoch aber nur von relativ kurzer Dauer waren, war man gespannt was da alles geplant war. Und wirklich - der FCW bereitete diese Gründungsversammlung ausgezeichnet vor. FC Präsident Rolf Bieri schilderte die Ziele und Möglichkeiten dieser Vereinigung und erwähnte, dass es "mitenand besser gah sött", - und zwar nicht nur unter den Sportvereinen, sondern auch in Verbindung mit den Behörden.

Aus diesem Grunde waren auch Behördemitglieder zugegen, - an der Spitze Stadtrat Dr. Bruno Lang. Er skizzierte in groben Zügen das Zustandekommen und die Zukunft der Vereinigung. Er unterstrich, dass die Wädenswiler Behörde für die intensive Jugendarbeit in den Vereinen sehr interessiert ist. Er erwähnte aber auch die finanziellen Aspekte die mit dieser Jugendarbeit verbunden sind. Die IWS soll sich aber nicht nur für diejenigen Vereine einsetzen die Jugendliche betreuen, sondern auch für die anderen Vereine die Probleme oder Wünsche haben.

An diesem Abend wurde auch der erste Vorstand gewählt. Die Spontanität war an diesem Abend gross. Der Schreibende stellte sich als erster Vorsitzender zur Verfügung, ebenso der Tagesvorsitzende als Vice-Präsident. Die Vereine See-Club, Schützenverein und Turnverein waren bereit im Vorstand mitzuarbeiten. An der ersten Vorstandssitzung konnte sich dann der Vorstand konstituieren und die Zusammensetzung lautete wie folgt:

Präsident: Strickler Peter (Handball-Club), Vice-Präsident: Bieri Rolf (Fussball-Club), Aktuar: Eckert Peter (Seeclub), Beisitzer: Stüssi Hans (Schützenverein), Kassier: Bernarda Peter (Turnverein).

Wie eingangs erwähnt, war die Gründungsversammlung durch den FCW gut vorbereitet. So konnten bereits auch provisorische Statuten vorgelegt werden. Allerdings konnten diese nur kurz betrachtet aber nicht behandelt werden, denn dafür reichte die Zeit nicht aus. Aus diesem Grunde wurde eine Statutenkommission gebildet die sich wie folgt zusammensetzte:

Stüssi Hans, Obmann (Schützenverein), Keller Peter (Eishockey-Club) und Wegmann Walter (Fussball-Club). Diese Kommission hatte an verschiedenen Sitzungen die Statuten überarbeitet und nachdem auch noch der Vorstand darüber nachdenken musste, wurden diese dann an der ausserordentlichen DV vom 10.11.78 genehmigt.

Da denjenigen Vereinen, die eine intensive Jugendförderung betreiben eine finanzielle Unterstützung zugesichert wurde, musste eine Budgetkommission zusammengesetzt werden die sich aus folgenden Kameraden rekrutierte: Wegmann Walter, Obmann (Fussball-Club) Höhn Walter (ETV) und Leuthold Peter (Satus TV). Diese Kommission musste für die Unterlagen von den Vereinen besorgt sein und mit dem finanziellen Wunsch an den Stadtrat gelangen. Fr.45,000.- wurden gewünscht, - Fr.30,000.- vom Stadtrat gebilligt. Die Budgetkommission hat nun soeben die Verteilung vorgenommen, doch schien es dem Vorstand als notwendig noch eine Korrektur anzubringen, da es uns schien, dass gewisse Budgetzahlen von einigen wenigen Vereinen eindeutig überfordert waren, währenddem es Vereine gab die durch Bescheidenheit auffielen.

Als Rechnungsrevisoren stellten sich die Herren Richard Schmidt (Männerturnverein) und Peter Trachsler (Velo-Club) zur Verfügung.

Dass die Gründung der IWS ein Bedürfnis war, bewiesen die Anmeldungen die sofort oder unmittelbar nach der Gründungsversammlung abgegeben wurden. Es waren dies die folgenden Vereine:

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Eishockey-Club | 8. Schwimmverein Limmat W'wil |
| 2. Fussball-Club | 9. Seeclub Wädenswil |
| 3. Handball-Club | 10. Skate Lake City Rollers W'wil |
| 4. Kavallerie-Verein | 11. Tischtennis-Club |
| 5. Pistolenschiessverein W'wil | 12. Turnverein (ETV) |
| 6. Schützengesellschaft Au | 13. Velo-Club |
| 7. Schützenverein Wädenswil | |

Nach Gesprächen und schriftliche Einladungen sind dann auf die ausserordentliche DV hin folgende Clubs beigetreten:

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| 14. Männer-Turnverein | 18. Tennis-Club |
| 15. Ski-Club | 19. Turnverein Satus |
| 16. Sportfischer-Verein | 20. Yacht-Club Au |
| 17. Sportschützenverein W. | |

die jüngsten Mitglieder welche wir an der GV willkommen heissen sind nachstehende:

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 21. InvalidenSportclub | 23. Kendo-Club |
| 22. Kath. Frauen-Turnverein | 24. Schweiz. Lebensrettungsges. |

Offiziell auf den Beitritt verzichtet haben die Vereine Curling-Club, Männerriege Satus und Budo-Schule.

Die Budo-Schule ist kein eigentlicher Verein, sondern wie der Name sagt eine Schule auf privater Basis. Die Budo Schule ist jedoch bereit als assoziiertes Mitglied mitzuwirken, gem. Statuten Art. 7.

Wir sind also ein recht starke Gemeinschaft, - angefangen von ca. 1000 Jugendlichen, - ganz abgesehen von den vielen vielen Aktiven. Die Aktivmitgliederzahl der einzelnen Vereine möchten an der GV auf der Präsenzliste eingetragen werden, damit wir ein Bild von unserer "Macht" erhalten.

Aller Anfang ist schwer, - und so war es auch mit dem Start der IWS. Anfangs waren viele in den Ferien, - erst später konnte mit dem eigentlichen Aufbau begonnen werden. In der Zwischenzeit nützten wir aber die Gelegenheit um mit den Präsidenten von Adliswil und Horgen Gespräche zu führen um von Ihnen Auskunft, Ratschläge und Informationen zu erhalten. Mit dem Laufe der Zeit hat sich nun alles eingependelt und zu wirken beginnen wir eigentlich erst jetzt so richtig oder wir sind mitten drin. Es ist wichtig, dass die einzelnen Vereine mitmachen und vorallem vorgeschriebene Termine einhalten. Dass es mit dem Budget nicht auf Anhieb klappte war der Ferien wegen verständlich, doch musste der Vorstand alle Hebel in Bewegung setzen, damit die vom Stadtrat vorgeschriebene Frist eingehalten wurde.

Verschiedene Vereine hielten sich auch nicht an den Termin um die Wünsche für die Hallenbelegung einzureichen. Es hatte aber auch solche, die zwar der IWS nicht angehören, die gar nicht antworteten. Wir sind aber sicher, dass sich auch dies ändern wird, - für alle Beteiligten ist eine solche Gemeinschaftsarbeit neu, - man muss sich an- und umgewöhnen.

Wünschenswert wäre, wenn dem Vorschlag nachgekommen würde, dass uns Veranstaltungen gemeldet werden. Wir werden diese dann dem Veranstaltungskalender weiterleiten. Bei Kollisionen möchte die IWS im Interesse der einzelnen Vereine vermitteln. Viele Vereine planen aber sehr weit im voraus und geben Daten sehr früh bekannt. So waren für's erste Mal, d.h. im 1979 Kollisionen nicht zu vermeiden, wie z.B. der 30. Juni zeigt wo gleichzeitig das Au-Fäscht und das Mundstreckenrennen des Velo-Club stattfindet oder an Auffahrt die Springkonkurrenz und das Handball-Turnier. Obwohl beidemale zwei ganz andere Interessen vertreten werden und auch die Distanzen der einzelnen Plätze relativ weit auseinander liegen, ist es doch unser Ziel, wenn immer möglich Doppelveranstaltungen zu vermeiden, - und wir sind sicher, dass wir auch dieses Ziel erreichen werden. Zudem wäre es z.B. auch für den Sanitätsverein ringer, seine Mitarbeiter problemlos aufzubieten.

In der Oeffentlichkeit, vorallem aber in den Vereinen hat man vielleicht bis heute von der IWS noch nicht sonderlich viel, oder von keinem konkreten Erfolg gehört. Ich möchte hier aber erwähnen, dass der Vorstand aber trotz allem nicht untätig geblieben ist. Bis zur Niederschrift dieses Berichtes hatten wir 8 Sitzungen und bis zur GV werden es nochmals zwei sein, sei es im grösseren oder kleineren Rahmen. Dazu hatten wir auch Gespräche mit dem Stadtrat und auch mit einzelnen Vereinen haben wir Kontakt aufgenommen.

Erste zählbare oder grössere Resultate werden wir also erst Ende 79 vorweisen können, - wir hoffen es zumindest.

Es ist klar, dass wir nicht alle Aufgaben auf einmal anfassen und erledigen können und mit den verschiedenen Wünschen können wir bei den entsprechenden Behörden auch nicht mit dem Kopf durch die Wand. Die Aufgaben sind jedoch vielseitig, bringen neue Kontakte, - aber es braucht Zeit. Zudem werden unsere Verantwortlichen der IWS zusätzlich (freiwillig) belastet, obwohl jeder von uns auch in seinem Verein ein Amt inne hat.

Als bisher grösstes Ergebnis ist wohl die Finanzaktion zu bezeichnen. Ob die Vereine zufrieden sein werden wird sich erst weisen. Wir möchten uns aber nicht nur für diejenigen Vereine einsetzen die Jugendliche betreuen, denn umsonst sind ja die übrigen Vereine unserer Vereinigung nicht beigetreten, - nein, wir möchten, dass alle profitieren können, denn es ist später unser Ziel den Nulltarif anzustreben.

Auch haben wir erreicht, die Hallenverteilung vorzunehmen, wobei den Sportbehörden jeweils Rechenschaft abzulegen ist. Der Vorstand hat die Vorarbeiten geleistet und am 21.3.79 hat die Hallenbelegungskommission erstmals getagt. Es hat sich gezeigt, - und das wussten wir vorher schon, dass wir nicht alles über den Haufen werfen können, dass aber verschiedene Gespräche notwendig sind, - aber auch Kontrollen durchgeführt werden müssen, damit schlussendlich alle wieder zufrieden sein werden.

Eine wichtige Aufgabe haben wir eben gestartet, nämlich die Gewinnung von assoziierten Mitgliedern, sowie es in den Statuten umschrieben ist.

Demnächst will sich die IWS auf Grund von verschiedenen Wünschen einsetzen, - immer in engster Zusammenarbeit mit den direkt betroffenen Vereinen, - dass bei der Untermosenturnhalle eine Kranbahn installiert wird um bei grösseren Veranstaltungen das Material besser transportieren zu können.

Wir werden im weiteren beim Stadtrat vorstellig werden und diesen bitten einheimische Spitzenathleten die an Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen mitmachen können, entsprechend gewürdigt und mit einem Präsent überrascht werden.

Wir hoffen, dass uns auch dem Wunsche nachgekommen wird, in den verschiedenen Hallengarderoben vermehrt Steckdosen zu installieren um dem heutigen "Föhn"-Trend nachzukommen, damit die vielen Föhnbenützer nicht Schlange stehen müssen und demzufolge noch vor Polizeistunde zu ihrer Abkühlung kommen.

Die IWS hat im weiteren den Wunsch beim Stadtrat angebracht in einer beratenden Kommission für die Realisierung der Finnenbahn dabei zu sein.

An der letzten DV wurde vorgeschlagen, dass die IWS die nächste Auflage des "schnällscht Wädischwilers" übernehmen soll. Inzwischen haben wir vom Stadtrat einen Brief erhalten wonach sie uns mitteilen, dass die Behörden beabsichtigen in den Sommerferien einen Ferienpass abzugeben, wo man von verschiedenen Vergünstigungen profitieren kann (SOB, Kinderzoo, Weinbaumuseum etc.). Die IWS möchte dieses Projekt unterstützen, - gemeint ist, dass wir sportlich etwas unternehmen. Mit der Einladung wurde über dieses Thema kurz geschrieben. Obwohl viele in den Ferien sein werden, werden wir bestimmt eine Helferschaft zusammenbringen können. Wie wäre es mit einer zusätzlichen Bereicherung des 1. August in Form von einer Staffette, Spielnachmittag usw.?

Die freundliche Einladung seitens des Invaliden-Sportclub zum Besuch des Chlausabends konnten wir nicht annehmen da unser Terminkalender leider überfüllt war.

An der letzten DV wurde beschlossen einen Beitrag von Fr.30.- zu erheben. Eingezeichnet wurde der Betrag allerdings noch nicht, - nicht weil wir Porti sparen wollten, denn wenn irgendwie möglich beabsichtigten wir dies mit dem Versand des letzten Protokolls zu tun. Eine Postchecknummer ist jedoch nötig und die Post hat nach längerem Warten geschrieben, dass sie vorerst unsere Statuten braucht. Erst kürzlich wurde uns eine Nummer zugeteilt und die Einzahlungsscheine sind im Druck. Der Betrag 78 wird alsoerst im neuen Jahr eingezogen, - und für die Doppelzahlung bitten wir unsere Mitglieder für Verständnis.

Werte Delegierte, - ich versuchte Ihnen in aller Kürze einen Ueberblick über unsere Arbeit zu geben. Es war und wird unser Anliegen sein, stets Ihre Interessen zu vertreten und in Ihrem Sinne zu handeln. Wir zählen auch in Zukunft auf Ihre Impulse und Ihre Unterstützung. Ohne Ihre Mitarbeit, liebe Sportlerinnen und Sportler wären unsere Zielvorgaben nicht zu erreichen. Wir danken für die Aufmerksamkeit die Sie unserem Tätigkeitsbericht entgegengebracht haben.

Der Präsident: Peter Strickler